

Evelyn Schötz, c/o DIE LINKE. Bayern
Äußere Cramer-Klett-Str. 11 – 13, 90489 Nürnberg

Herrn Landrat
Armin Kroder
Landratsamt Nürnberger Land
91207 Lauf an der Pegnitz

Evelyn Schötz
Kreisrätin
evelyn.schoetz@dielinke-kvnland.de
www.dielinke-kvnland.de/kreistag
Evelyn Schötz
c/o DIE LINKE. Bayern
Äußere Cramer-Klett-Str. 11 - 13
90489 Nürnberg
Antworten bitte per E-Mail.

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der Sitzung des Kreistages am 04.05.2020:
Corona-Pandemie: Schnelle unbürokratische Hilfe für von Armut Betroffene**

Schwaig bei Nürnberg, den 27.04.2020

Sehr geehrter Herr Landrat,

der Kreistag möge beschließen:

„Der Landkreis Nürnberger Land stellt ausreichende finanzielle Mittel bereit:

1. sodass Empfänger:innen von Transferleistungen das Anlegen des von der Bundesregierung empfohlenen Zehn-Tages-Vorrats an Lebensmitteln und Sonstigem finanziell durch eine Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro pro Person ermöglicht wird.
2. Sodass Tafeln und Einrichtungen der Obdachlosenhilfe die Beschaffung von Lebensmittel und die Aufrechterhaltung ihrer Angebote sicherstellen können.

Die Auszahlung der finanziellen Hilfen soll schnell und unbürokratisch erfolgen.“

Begründung:

Die Bundesregierung rät, sich für den Notfall einen Zehn-Tages-Vorrat an Lebensmitteln und Sonstigem anzulegen. Der Notfall ist jetzt durch die Corona-Pandemie eingetreten!

Im Landkreis sind zahlreiche Menschen auf unterschiedliche Transferleistungen angewiesen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten und leben dennoch am Existenzminimum. Diese Menschen haben nicht die Möglichkeit, dem Rat der Bundesregierung zu folgen. Gerade durch die Corona-Pandemie, in der die Menschen dazu angehalten sind, möglichst in der Wohnung zu bleiben oder sogar unter Umständen eine 14-tägige Quarantäne dort verbringen müssen, brauchen von Armut Betroffene eine schnelle und unbürokratische finanzielle Hilfe, um sich einen Zehn-Tages-Vorrat anzulegen.

Durch sogenannte „Hamsterkäufe“, die weit über den von der Bundesregierung empfohlenen Zehn-Tages-Vorrat an Lebensmitteln und Sonstigem hinausgehen, fehlen Tafeln und Einrichtungen der Obdachlosenhilfe Lebensmittel für die Weiterverteilung an Bedürftige. Darüber hinaus zählen die Mitarbeitenden dieser Einrichtungen oftmals zu der von dem Virus betroffenen Risikogruppe, weshalb Einrichtungen zum Schutz dieser Menschen ihre Angebote schließen.

Um die Versorgung von Hilfsbedürftigen und Obdachlosen weiterhin zu gewährleisten, müssen die Einrichtungen finanziell unterstützt werden, um Lebensmittel und sonstige benötigte Sachen z.B. Zahnpasta zu erwerben und wenn nötig, vorübergehend Personal einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Evelyn Schötz